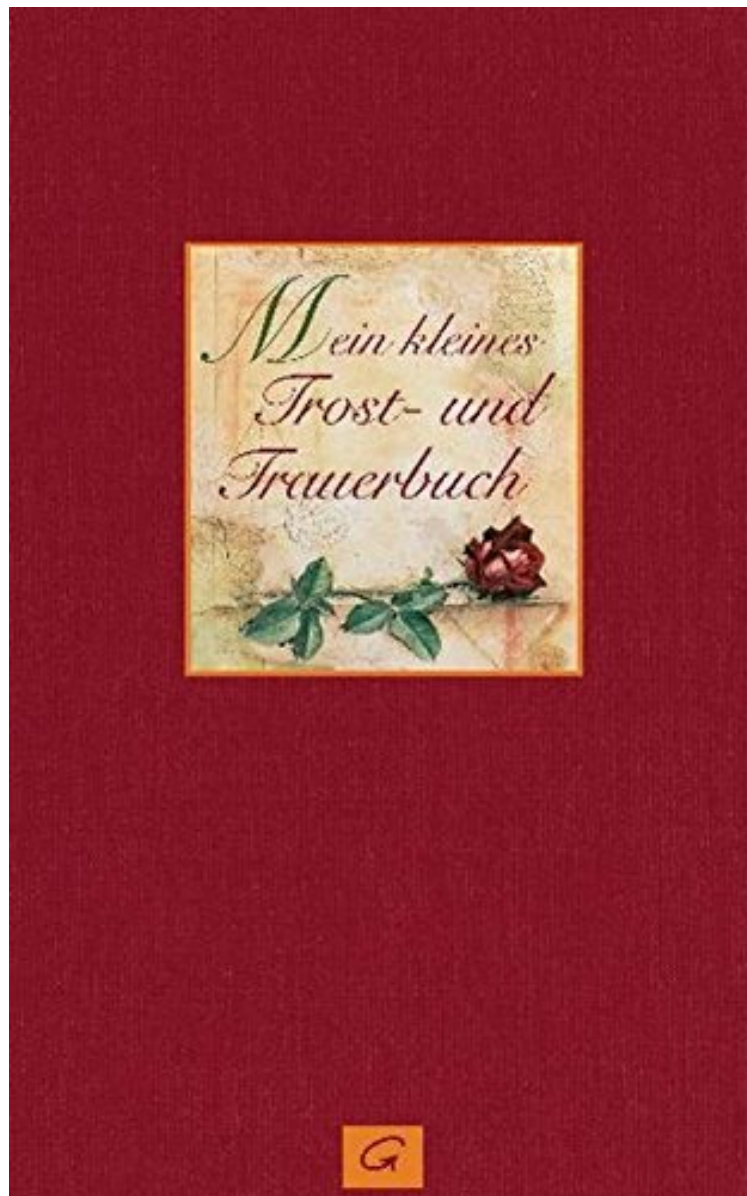


[Read free] Mein kleines Trost- und Trauerbuch

Mein kleines Trost- und Trauerbuch

Von Gtersloher Verlagshaus
audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #647570 in BcherVerffentlicht am: 2010-08-23Abmessungen: 6.85 x .51b x 4.49l, Einband: Gebundene Ausgabe96 Seiten | File size: 30.Mb

Von Gtersloher Verlagshaus : Mein kleines Trost- und Trauerbuch before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Mein kleines Trost- und Trauerbuch:

Kurzbeschreibung
Trost und Hoffnung in Zeiten der Trauer- Ein persnliches Begleitbuch mit trstenden und strkenden Texten- Beistand auf dem Weg durch die Trauer- Mit Platz fr eigene Eintrge
Zeiten der Trauer sind Zeiten der Einsamkeit und des Suchens nach neuen Wegen und Zielen. Dieses kleine Trost- und Trauerbuch mit einfhlsamen und behutsamen Texten kann Hoffnung schenken und neue Lebensenergien wecken. Als treuer Begleiter kann es stets mitgefhrht werden auf einer Reise, auf dem Gang zum Friedhof oder zu Besuchen. Damit bietet es die Mglichkeit, sich lesend zu strken oder Gedanken und Gefhle aufzuschreiben.
Trstliche Gedichte und Texte aus der Weltliteratur, der Bibel, aus den Herzen anderer Trauernder, um sich darin wieder zu finden und zu fhlen: Man ist nicht allein mit seiner Verzweiflung, Angst und Sehnsucht. Und es gibt Wege, mit der Zeit neuen Mut, Kraft, Zuversicht und sogar Lebensfreude zu finden.
Beistand auf dem Weg durch die Trauer
Ein persnliches Begleitbuch mit trstenden und strkenden Texten
Mit Platz fr eigene Eintrge
ber den Autor und weitere Mitwirkende
Susanne Bleymler, geboren 1958, ehrenamtliche Hospizmitarbeiterin und ausgebildete Trauerbegleiterin. Von ihr wurde bereits der erfolgreiche Band "Mein kleines Trost- und Trauerbuch" herausgegeben.
Leseprobe. Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Rechteinhaber. Alle Rechte vorbehalten.
Sie halten dieses Buch in den Hnden, weil Sie einen Menschen verloren haben, den Sie geliebt haben, der Ihnen sehr viel bedeutet hat und ein Teil Ihres Lebens war. Dieser Mensch fehlt Ihnen unsagbar, und Sie kmpfen sich durch ein Chaos an Gedanken und Gefhlen, nicht wissend, wie Sie weiterleben knnen mit diesem Schmerz. Es gibt keinen Weg an der Trauer vorbei, lassen Sie sie zu mit all der Sehnsucht und Verzweiflung, mit all den Trnen. Die Trauer kommt in jedes Leben, sie ist ein mhsamer und qulender Weg durch Verlust und Abschied. In vielen Texten dieses Buches werden Sie sich wiederfinden und spren, dass Sie mit Ihrem Schmerz und Ihren Gefhlen nicht allein sind. Die Trauer wird Sie ein Leben lang begleiten, doch mit der Zeit wird sie sich wandeln, und Sie werden lernen, mit ihr zu leben. Es wird ein ganz anderes Leben sein, aber es wird ein Leben sein, das es wert ist, gelebt zu werden. Auch wenn Sie das jetzt noch nicht sehen knnen. Mge Ihnen dieses kleine Buch ein Trost sein - Trost, wie Jrg Zink ihn definiert hat: Eine Insel in einem Meer von Verzweiflung. Eine Insel im Meer der Zeit. Ein Augenblick, in dem ein Mensch Boden unter den Fen empfindet, ehe das Wasser ihn wieder zu verschlingen droht. Ich wnsche Ihnen, dass Sie sich zu Ihrer Trauer bekennen knnen, dass sie sich langsam - Schritt fr Schritt - wandelt, dass Ihre Erinnerungen nach und nach wohltuende Zge bekommen und der grenzenlose Schmerz einmal der Dankbarkeit und Freude fr das, was gewesen ist, weicht.
Susanne Bleymler
Schmerz und Klage
Im Gegensatz zu den vielen verschiedenen Abschieden in unserem Leben - gewollt, gewünscht, notwendig - ist der Tod der schwerste Abschied und in seiner Endgltigkeit unfassbar. Einen geliebten Menschen zu verlieren bedeutet, jeglichen Halt zu verlieren und in einem nie erlebten Chaos der Gefhle zu versinken. Wir fhlen uns verlassen und betrogen. Betrogen um unser Glck und um unsere gemeinsame Zukunft. Diese schmerzhaften Gefhle in ihrer ganzen Vielfalt mssen wir annehmen und aushalten, sie gehren dazu, brauchen ihren Raum - und diesen Raum werden wir durchschreiten.
Ich trug dich hinauf die Stufen der Trauer
ber den Tod hinaus
trug ich dich vorbei an der Mauer
sie riss mir die Haut auf
flogen Schwalben so tief
verhieen uns Regen
Wie werd' ich weinen um dich
Ich trug dich hinauf
auf den Gipfel der Trauer
ber den Tod hinaus
trug ich dich vorbei an der Hoffnungs
sie riss mir das Herz auf
war ein Hagelkorn wei und kleintanzten wir
Ringelreih'n
Wie werd' ich weinen um dich
HERMINE EHRENBERG
Ich trage dich wie eine Wunde auf meiner Stirn, die sich nicht schliet. Sie schmerzt nicht immer. Und es fliet das Herz sich nicht daraus tot. Nur manchmal pltzlich bin ich blind und spre Blut im Munde.
GOTTFRIED BENN
Der Tod ist doch etwas so Seltsames, dass man ihn, ungeachtet aller Erfahrung, bei einem uns teuren Gegenstande nicht fr mglich hlt und er immer als etwas Unglaubliches und Unerwartetes eintritt. Er ist gewissermaen eine Unmglichkeit, die pltzlich zur Wirklichkeit wird. Und dieser bergang aus einer uns bekannten Existenz in eine andere, von der wir auch gar nichts wissen, ist etwas so Gewaltames, dass es fr die Zurckbleibenden nicht ohne die tiefste Erschttterung abgeht.
JOHANN WOLFGANG VON GOETHE
ber alle Grber wchst zuletzt das Gras, alle Wunden heilt die Zeit, ein Trost ist das, wohl der schlechteste, den man dir kann erteilen; armes Herz, du willst nicht, dass die Wunden heilen. Etwas hast du noch, solange esschmerzlich brennt; das Verschmerzte nur ist tot und abgetrennt.
FRIEDRICH RCKERT
Nicht alle Schmerzen sind heilbar, denn manche schleichen sich tiefer ins Herz hinein, und whrend Tage und Jahre verstreichen, werden sie Stein. Du sprichst und lachst, wie wenn nichts wre, sie scheinen zerronnen wie Schaum. Doch du sprst ihre lastende Schwere bis in den Traum. Der Frhling kommt wieder mit Wrme und Helle, die Welt wird ein Bltenmeer. Aber in meinem Herzen ist eine Stelle, da blht nichts mehr.
RICARDA MUCH
In mir ist es finster, aber bei dir ist Licht. Ich bin einsam, aber du verlsst mich nicht. Ich bin kleinmtig, aber bei dir ist Hilfe. Ich bin unruhig, aber bei dir ist Frieden. In mir ist Bitterkeit, aber bei dir ist die Geduld. Ich verstehe deine Wege nicht, aber du weit den Weg fr mich.
DIETRICH BONHOEFFER
Eines Morgens wachst du nicht mehrauf. Die Vgel aber singen, wie sie gestern sangen. Nichts ndert diesen neuen Tageslauf. Nur du bist fortgegangen. Du bist nun frei und unsere Trnenwnschen dir Glck.
JOHANN WOLFGANG VON GOETHE
Neben der Wut kennst du sicherlich auch Schuldgefhle. Du machst dir Vorwrfe, dass du den Verstorbenen nicht noch mehr geliebt hast, dass viele Worte

ungesagt geblieben sind, dass manche Differenzen nicht bereinigt wurden, dass du ihm nicht noch deutlicher gesagt hast, wie sehr du ihn magst. Du hast ihn verletzt. Das tut dir leid. Aber vertraue darauf, dass er dir längst alles verziehen hat. Er leidet nicht mehr darunter. Er ist im Frieden. Er ist bei Gott. Er ist nun voller Wohlwollen und Liebe zu dir. ANSELM GRN Laut will ich schreien zu Gott, mit aller Kraft, damit er mich hören mag. Denn ich bin in Not und suche Gott. Nichtlang ist meine Hand ausgestreckt, und meine Seele will sich nicht trsten lassen. Ich denke an Gott und seufze. Will er nie wieder gnädig sein? Ist seine Treue ein leeres Wort? Hat er das Erbarmen verlernt oder hat er im Zorn das Mitleid vergessen? Das ist mein Schmerz, dass Gott heute so anders handelt. AUS PSALM 77 Du bist ein Schatten am Tage, und in der Nacht ein Licht; du lebst in meiner Klage und stirbst im Herzen nicht. Wo ich mein Zelt aufschlage, da wohnst du bei mir dicht; du bist mein Schatten am Tage und in der Nacht mein Licht. Wo ich auch nach dir frage, find' ich von dir Bericht, du lebst in meiner Klage und stirbst im Herzen nicht. Du bist ein Schatten am Tage, und in der Nacht ein Licht; du lebst in meiner Klage und stirbst im Herzen nicht. FRIEDRICH RCKERT Allein zu sein! Drei Worte, leicht zu sagen, und doch so schwer, so endlos schwer zu ertragen. ADALBERT VON CHAMISSO Land der Trauer will die Nacht nicht aufwachen. Mond und Sterne haben längst ihr Leuchten eingestellt. Selbst die Schatten gingen in der Finsternis verloren. Schwarze Gräser summen unseren Weg, den wir nicht sehen. Doch jede Hand, die man uns entgegenstreckt, verwandelt sich in Licht. RENATE SALZBRENNER